

und deren Pracht man noch erhöht, indem man sie mit Gold und Silber in Verbindung treten läßt. Hier hat die Farbe nicht den Zweck, das Material, an dem sie haftet, zu verhüllen (wenigstens sollte sie ihn nie haben), sondern nur dieselbe verschönert und veredelt zur Erscheinung zu bringen. Außerdem muß der Decorations-Maler oder der kunstgewerbliche Zeichner, welcher die Ausschmückung von architektonischen Räumen zur Aufgabe hat, tiefgesättigtere Farben verwenden, weil seine Farben durch die große Entfernung, in der sie gesehen werden, grauer, nicht also so tief gesättigt aussehen, als sie wirklich sind. Ebenso sind die Frescomalereien für eine so große Entfernung zum Beschauen bestimmt, daß die Farben hierzu viel frischer sein müssen als bei Staffeleibildern.

Die Frescomalereien werden auf nassem Kalk prima vista gemalt und haben schon deshalb eine große Leuchtkraft. Uebermalt dürfen sie nicht werden, nur hin und wieder kann man nach dem Trocknen des Kalkes kleine Ausbesserungen vornehmen. Professor Blaas warnt jedoch in seinen Memoiren, zu diesen Ausbesserungen Temperafarben zu verwenden.

In Flachornamenten macht man kräftigere Contouren um die verschiedenen Flächen stärker zu trennen, wodurch der Effect bedeutend erhöht wird. Besonders an den Stellen, wo zwei verschiedene Farben von gleicher Schattirung zusammenkommen, würde die Form des Ornamentes sehr verwischt aussehen, wenn sie nicht durch die Contour hervorgehoben würde.

a) Verbindungen des Gelb.

Gelb, sowohl als blaßes Chromgelb, wie auch als Gummigutt oder Goldgelb bildet seine besten Combinationen

mit der Complementärfarbe Violett und kann sowohl mit den hellen, als auch mit den dunklen Schattirungen desselben verbunden werden. Brücke sagt: »Mit dunklem Violett ist es besonders wirksam unter gleichzeitiger Einführung von Schwarz, das aber nicht über zu große Flächen zu verbreiten ist, indem es dazu dient, das Violett, dem der größte Raum anzuweisen ist, durch den Contrast weniger dunkel erscheinen zu lassen und so dessen Farbe zu erhöhen, während das Gelb dazu dient, das Violett gesättigter erscheinen zu lassen. Man verbindet deshalb sowohl das Schwarz als das Gelb mit dem Violett, aber die beiden ersteren nicht untereinander.«

Die Combination Gelb und Blau findet Goethe armselig, weil beiden Farben das Roth mangelt. Besser wird diese Combination, wenn man einer der beiden Farben einen Stich in das Rothe giebt. Das Gelb durch Gold repräsentirt, sagt Brücke, giebt mit Ultramarinblau »eine der pomphafesten Combinationen, welche die Chromatik aufzuweisen hat«. In der Combination Goldgelb und Ultramarinblau spielen beide Farben in das Rothe. Wird für Blau Cyanblau (Pariserblau) genommen, so paßt hierzu besser ein liches Gelb, wie lichter Ocker oder Neapelgelb. Ordinär würde die Combination Gelb und Blau, wenn das Gelb eine kleine Hinneigung zu Braun hätte, während gesättigtes Braun mit Blau eine sehr gute Wirkung macht. Die Combination von einem lichterem Blau mit lichtem Ockergelb macht, am richtigen Plage angewendet, einen sanften Effect.

Die Verbindung des Gelb mit Zinnober oder Purpur hat etwas Lebhaftes, etwas Prächtiges, aber etwas Einseitiges. Es mangelt der Gegensatz einer kalten Farbe, und deshalb ist auch die Verbindung mit Purpur

besser als mit Zinnober. Ist in dieser Verbindung das Gelb durch Gold vertreten, so wird das Prachtige der Wirkung noch erhöht. Der Kaiser von China kleidet sich in Gelb und Roth und gestattet seinen Großwürdenträgern die Combination Gelb und Orange. Auch Schwarz, Roth und Gelb, oder Schwarz, Roth und Gold ist von prächtiger, man könnte sogar sagen, feierlicher Wirkung. Die der Verbindung von Gelb und Roth fehlende kalte Farbe findet einigen Ersatz in der schwarzen Farbe.

Die Combination Roth und Gelb, wie auch Roth, Gelb und Schwarz wurden in der antiken Malerei zu Decorationszwecken sehr häufig verwendet. Chevreul empfiehlt diese Combination den kunstgewerblichen Zeichnern.

Die Verbindung von Gelb mit Grün ist entschieden eine schlechte. Besser wird dieselbe, wenn an Stelle des Gelb Gold genommen wird. Auch wenn das Gelb eine starke Hinneigung zu Orange hat, ist die Verbindung mit Grün eine gute. So machen die in Norddeutschland üblichen orangegelben Möbel aus Lärchen- oder Eschenholz mit grüner Tapezirung einen sehr guten Effect.

b) Verbindungen des Orange.

Die besten Verbindungen des Orange sind die mit der Complementärfarbe Pariserblau. Auch die Verbindung mit Ultramarinblau ist eine gute. Besonders zu bemerken ist die Verbindung des verdunkelsten Orange, des Braun mit Blau. Brücke findet die Verbindung von Braun mit Blau »die in des Wortes ursprünglicher Bedeutung am meisten elegische von allen Farben-Combinationen. So sieht man die Mater dolorosa mehrfach dargestellt mit